



Brände in der Gironde: Die beiden Feuer haben sich in der Nacht kaum weiter ausgebreitet

In La Teste-de-Buch brannten mehr als 7.000 Hektar und in Landiras wurden über 14.000 Hektar vernichtet.

Die beiden Waldbrände sind inzwischen fast unter Kontrolle. In der Region Gironde haben sich die Brände in Landiras und La Teste-de-Buch in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, den 21. Juli, fast nicht weiter ausgebreitet, wie die Präfekturen von Nouvelle-Aquitaine und Gironde berichten. Einige Brandherde seien in der Nacht von der Feuerwehr gelöscht worden, heißt es in einer Twitter-Meldung.

Über 20.000 Hektar sind in Rauch aufgegangen. Das Feuer in La Teste-de-Buch, das etwas mehr als 7.000 Hektar verbrannte, gilt als eingedämmt. Das Feuer von Landiras wuchs in der Nacht um weitere 200 Hektar und hat nun etwa 14.000 Hektar verbrannt.

Emmanuel Macron lobt die Arbeit der Feuerwehrleute. „Unsere Feuerwehrleute sind absolute Helden“, sagte Emmanuel Macron, der am Mittwoch in La Teste-de-Buch (Gironde) unterwegs war, und sprach ihnen den „Dank der ganzen Nation“ für den Kampf gegen „eines der größten Feuer unserer Geschichte“ aus.

Luftunterstützung für die Feuerwehr. Der Präsident der Republik hat die Bereitstellung von zwei zivilen Hubschraubern angekündigt, die ab heute im Kampf gegen die Brände aus der Luft eingesetzt werden können.